

Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

Goldener Text: Sprüche 12: 28

Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben,
und auf ihrem gebahnten Pfad ist kein Tod.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 51: 1, 10-13, 15

- 1 Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner Barmherzigkeit.
- 10 Schaffe in mir, Gott; ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.
- 11 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.
- 12 Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem freudigen Geist rüste mich aus.
- 13 Ich will die Übertreter deine Wege lehren, damit sich die Sünder zu dir bekehren.
- 15 Herr, tu meine Lippen auf, damit mein Mund deinen Ruhm verkündet.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Jeremia 31: 33-34

- 33 ...sondern das soll der Bund sein, den ich nach dieser Zeit mit dem Haus Israel schließen will, sagt der Herr: Ich werde mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; sie sollen mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein;
- 34 und dann wird keiner mehr seinen Nächsten und kein Bruder den anderen lehren und sagen: Erkenne den Herrn!, sondern sie werden mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, sagte der Herr. Denn ich werde ihnen ihre Schuld vergeben und nicht mehr an ihre Sünden denken.

2.) Lukas 19: 1-10

- 1 Und Jesus ging hinein und zog durch Jericho.
- 2 Und sieh, da war ein Mann genannt Zachäus, der war ein Oberster der Zöllner und war reich.
- 3 Und er wollte gerne Jesus sehen und wissen, wer er wäre, und es gelang ihm nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt.
- 4 Deshalb lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er vorbeikommen.
- 5 Und als er an die Stelle kam, sah Jesus auf, erblickte ihn und sagte zu ihm: Zachäus steig schnell herab; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren!
- 6 Und er stieg schnell herab und nahm ihn mit Freuden auf.
- 7 Als sie das sahen, murrten sie alle und sagten: Bei einem Sünder ist er eingekehrt.
- 8 Zachäus aber trat hin und sagte zum Herrn: Sieh, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, dann gebe ich es vierfach zurück.
- 9 Jesus aber sagte zu ihm: Heute hat dieses Haus Rettung erfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist.
- 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist...

3.) Matthäus 4: 23-25

- 23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.
- 24 Und die Nachricht über ihn verbreitete sich in ganz Syrien. Und sie brachten alle Kranken zu ihm, mit mancherlei Krankheit und Plagen behaftet, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte;

2 Sind Sünde, Krankheit...?

und er machte sie gesund.

25 Und es folgten ihm große Menschenmengen aus Galiläa, aus den zehn Städten, aus Jerusalem, aus Judäa und von jenseits des Jordan.

4.) Johannes 21: 4-14

4 Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer; aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

5 Jesus sagte zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

6 Da sagte er zu ihnen: Werft das Netz an der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten es wegen der Menge der Fische kaum noch einholen.

7 Da sagte der Jünger, den Jesus lieb hatte: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr war, gürtete er das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See.

8 Die anderen Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht weit vom Ufer entfernt, etwa 200 Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen.

9 Als sie nun ans Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer und Fische darauf liegen und Brot.

10 Jesus sagte zu ihnen: Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!

11 Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz an Land, voll großer Fische, es waren 153. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

12 Jesus sagte zu ihnen: Kommt und frühstückt! Keiner der Jünger aber wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.

13 Da kam Jesus und nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso auch die Fische.

14 Das war nun das 3. Mal, dass Jesus seinen Jüngern offenbart wurde, nachdem er von den Toten auferstanden war.

5.) Psalm 116: 1-9

1 Ich liebe den Herrn, denn er hört meine Stimme und mein Flehen.

2 Er neigt sein Ohr zu mir, darum will ich ihn ein Leben lang anrufen.

3 Stricke des Todes hatten mich umfassen, und Ängste des Totenreiches hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

4 Aber ich rief den Namen des Herrn an: O Herr, rette meine Seele!

5 Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

6 Der Herr behütet die Einfältigen; wenn ich unterliege, dann hilft er mir.

7 Sei nun wieder ruhig meine Seele, denn der Herr tut dir Gutes.

8 Denn du hast meine Seele aus dem Tod gerissen, mein Auge von Tränen befreit, meinen Fuß vor dem Gleiten bewahrt.

9 Ich werde vor dem Herrn leben im Land der Lebendigen.

6.) Offenbarung 21: 1-4

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn die erste Erde und der erste Himmel sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

2 Und ich, Johannes sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabgekommen, wie eine geschmückte Braut für ihren Mann bereit ist.

3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Himmel, die rief: Sieh da, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

3 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

4 Und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und weder Leid noch Geschrei noch Schmerz werden mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

4 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von MBE:

1.) 99: 23-29

Die ruhigen starken Ströme wahrer Geistigkeit, die sich in Gesundheit, Reinheit und im Opfer einer falschen Auffassung vom Selbst manifestieren, müssen die menschliche Erfahrung vertiefen, bis der Glaube an eine materielle Existenz als blanke Täuschung erkannt wird und Sünde, Krankheit und Tod der wissenschaftlichen Demonstration des göttlichen GEISTES und dem geistigen, vollkommenen Menschen GOTTES für immer Raum geben.

2.) 248: 26-32

Wir müssen vollkommene Vorbilder im Denken formen und ständig auf sie schauen, sonst werden wir sie niemals zu einem großartigen und edlen Leben ausgestalten. Lasst Selbstlosigkeit, Güte, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Heiligkeit, Liebe - das Himmelreich - in uns herrschen, und Sünde, Krankheit und Tod werden abnehmen, bis sie schließlich verschwinden.

3.) 166: 23-32

Wenn es dem verzweifelten Kranken nicht gelingt, die Gesundheit durch das Festhalten an Physiologie und Gesundheitslehren wiederzuerlangen, lässt er oft davon ab und wendet er sich in seiner Not und nur als letzte Zuflucht an GOTT. Der Kranke hat weniger Glauben an das göttliche GEMÜT als an Medikamente, Luft und Bewegung, sonst hätte er sich als erstes an GEMÜT gewandt. Die meisten medizinischen Systeme räumen der Materie das Übergewicht der Macht ein; wenn aber GEMÜT schließlich seine Herrschaft über Sünde, Krankheit und Tod geltend macht, dann erweist sich der Mensch als harmonisch und unsterblich.

4.) 317: 16-23

Die Individualität des Menschen ist nicht weniger greifbar, weil sie geistig ist und weil sein Leben nicht der Materie ausgeliefert ist. Das Verständnis seiner geistigen Individualität macht den Menschen wirklicher, gewaltiger in der Wahrheit und befähigt ihn, Sünde, Krankheit und Tod zu besiegen. Unser Herr und Meister zeigte sich seinen Jüngern nach seiner Auferstehung aus dem Grab als derselbe Jesus, den sie vor der Tragödie von Golgatha geliebt hatten.

5.) 494: 15-24

Jesus demonstrierte die Unfähigkeit der Körperlichkeit wie auch die unendliche Fähigkeit des GEISTES und half dadurch dem irrenden menschlichen Sinn, seinen eigenen Überzeugungen zu entrinnen und in der göttlichen Wissenschaft Sicherheit zu suchen. Die Vernunft, richtig geleitet, dient dazu, die Irrtümer des körperlichen Sinnes zu korrigieren; aber Sünde, Krankheit und Tod werden wirklich scheinen (ebenso wie die Erlebnisse im Traum des Schlafes wirklich scheinen), bis die Wissenschaft von der ewigen Harmonie des Menschen deren Illusion mit der unverletzten Wirklichkeit des wissenschaftlichen Seins zerstört.

6.) 429: 31-11

Jesus sagte (Johannes 8:51): „Wenn jemand mein Wort hält, dann wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit.“ Diese Aussage ist nicht auf das geistige Leben beschränkt, sondern umfasst alle Phänomene des Daseins. Jesus demonstrierte das, indem er die Sterbenden heilte und die

5 Sind Sünde, Krankheit...?

Toten auferweckte. Das sterbliche Gemüt muss sich vom Irrtum trennen, es muss sich selbst mit seinen Taten ablegen, und das unsterbliche Menschsein, das Christus-Ideal, wird erscheinen. Der Glaube sollte seine Grenzen erweitern und seine Grundlage festigen, indem er sich auf GEIST anstatt auf Materie stützt. Wenn der Mensch seinen Glauben an den Tod aufgibt, wird er schneller zu GOTT, zu LEBEN und LIEBE, vordringen. Glaube an Krankheit und Tod neigt ebenso sicher wie der Glaube an Sünde dazu, die wahre Auffassung von LEBEN und Gesundheit auszuschließen.

7.) 543: 8-16

In der göttlichen Wissenschaft ist der materielle Mensch von der Gegenwart GOTTES ausgeschlossen. Die fünf körperlichen Sinne können von GEIST keine Kenntnis nehmen. Sie können nicht in seine Gegenwart kommen und müssen im Land des Traumes verweilen, bis die Sterblichen das Verständnis erlangen, dass das materielle Leben mit all seiner Sünde, mit Krankheit und Tod, eine Illusion ist, gegen die die göttliche Wissenschaft einen Vernichtungskampf führt. Die großen Wahrheiten des Daseins werden durch Unwahrheit niemals ausgeschlossen.

8.) 395: 6-14

So wie unser großer Beispielgeber sollte der Heiler zur Krankheit sprechen wie jemand, der Vollmacht über sie hat, und es SEELE überlassen, den falschen Augenschein der körperlichen Sinne zu meistern und ihre Ansprüche gegenüber Sterblichkeit und Krankheit geltend zu machen. Dasselbe PRINZIP heilt beides, Sünde und Krankheit. Wenn die göttliche Wissenschaft den Glauben an ein fleischliches Gemüt überwindet und der Glaube an GOTT jeden Glauben an Sünde und an materielle Heilverfahren zerstört, dann werden Sünde, Krankheit und Tod verschwinden.

9.) 253: 9-17

Ich hoffe, liebe Leserin, lieber Leser, dass ich dich zum Verständnis deiner göttlichen Rechte führe, zu deiner dir vom Himmel verliehenen Harmonie - dass du beim Lesen erkennst, dass es keine Ursache gibt (außerhalb des irrenden, sterblichen, materiellen Sinnes, der keine Macht ist), die dich krank und sündig machen kann; und ich hoffe, dass du diesen falschen Sinn besiegst. Wenn du die Falschheit des sogenannten materiellen Sinnes erkennst, kannst du dein Vorrecht geltend machen, den Glauben an Sünde, Krankheit und Tod zu überwinden.

10.) 572: 19-25

In der Offenbarung lesen wir:

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.“

Der Offenbarer hatte die erste Übergangsstufe der menschlichen Erfahrung, die Tod genannt wird, noch nicht überschritten, aber er sah schon einen neuen Himmel und eine neue Erde.

11.) 573: 19-2

Weil Johannes körperlicher Begriff von Himmel und Erde vergangen und an die Stelle dieses falschen Begriffs der geistige Begriff getreten war, der subjektive Zustand, durch den er den neuen Himmel und die neue Erde sehen konnte, die die geistige Idee und das Bewusstsein der Wirklichkeit einschließen. Das ist die biblische Vollmacht für die Schlussfolgerung, dass für die Menschen eine solche Erkenntnis des Seins in diesem gegenwärtigen Daseinszustand möglich

6 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

ist und war - dass wir uns hier und jetzt dessen bewusst werden können, dass Tod, Leid und Schmerz aufhören. Das ist tatsächlich ein Vorgeschmack auf die absolute Christliche Wissenschaft. Fasst Mut liebe Leidenden, denn diese Wirklichkeit des Seins wird mit Sicherheit irgendwann und auf irgendeine Weise erscheinen. Es wird keinen Schmerz mehr geben und alle Tränen werden abgewischt. Wenn ihr das lest, denkt an Jesu Worte: „Das Reich GOTTES ist inwendig in euch.“ Dieses geistige Bewusstsein ist deshalb eine gegenwärtige Möglichkeit.

7 Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.